

Lübeck, 19. Dezember 2018

Neuer Schwung für Verwaltungsdigitalisierung: Ministerpräsident Daniel Günther eröffnet Joint Innovation Lab in Lübeck

- Ministerpräsident Daniel Günther eröffnete am 19. Dezember 2018 das Joint Innovation Lab, eine vom Land Schleswig-Holstein geförderte Kooperation von Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft.
- Das Joint Innovation Lab (JIL) verbindet die drei Bereiche zur gemeinsamen Entwicklung innovativer Lösungen und Beschleunigung der Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung.
- Das Lab befindet sich auf rund 150 m² im zehnten Multifunktionszentrum (MFC X) des Technikzentrums Lübeck im Hochschulstadtteil.

Schleswig-Holstein ist bei der Digitalisierung auf der Überholspur – das Programm zur Digitalisierung von Wirtschaft, Bildung und Verwaltung steht exemplarisch für das engagierte Vorgehen der Landesregierung. Mit der Eröffnung des Joint Innovation Lab am 19. Dezember 2018 besiegelte Ministerpräsident Daniel Günther einen wichtigen Schritt zur Digitalisierung der Verwaltung in Schleswig-Holstein. Das Land, die Universität zu Lübeck und die MACH AG schaffen mit dem Joint Innovation Lab eine Plattform, die die Entwicklung leistungsfähiger digitaler Innovationen in der öffentlichen Verwaltung fördert.

Insgesamt versammelten sich rund 70 Entscheider aus Verwaltung, Wirtschaft und Politik zur Eröffnung des Labs im MFC X. Sie besichtigten die neuen Räume, informierten sich über erste gemeinsame Projekte und nahmen an Workshops teil. Präsentiert wurden dabei auch erste Forschungsthemen, die MACH bereits mit dem Institut für Multimediale und Interaktive Systeme (IMIS) der Universität zu Lübeck bearbeitete – so z. B. der Einsatz von Augmented Reality bei der Bearbeitung von Bauanträgen und die Verknüpfung mit einer digitalen Bauakte, um Bearbeitungszeiten zu verkürzen. Für eine Überraschung sorgte Lübecks Bürgermeister Jan Lindenau, der noch während der Eröffnung eine Absichtserklärung unterzeichnete und damit die Basis für eine Projektpartnerschaft mit der Universität zu Lübeck und der MACH AG im Joint Innovation Lab legte.

“Der öffentliche Bereich hat bei der Digitalisierung noch erhebliches Potenzial. Im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger sowie der Unternehmen müssen wir diese Möglichkeiten noch besser ausschöpfen. Gleichzeitig fordern Politik und Wirtschaft ein schnelleres und fokussierteres Vorgehen bei der Digitalisierung der Verwaltung. Mit dem Joint Innovation Lab werden wir genau an dieser Stelle ansetzen. Durch das enge Zusammenwirken der verschiedenen Partner im JIL bauen wir in Schleswig-Holstein ein in Deutschland einzigartiges Ökosystem auf, das die Digitalisierung im Public Sector

wesentlich beschleunigt. Unter Einsatz modernster Arbeitsmethoden und innovativer Vorgehensweisen schaffen wir im JIL neue Lösungen für Verwaltungen“, sagte Rolf Sahre, Vorstandsvorsitzender der MACH AG und Gründungsmitglied des Joint Innovation Lab.

“Im Joint Innovation Lab stehen Menschen mit ihren Bedürfnissen klar im Vordergrund. Die Software-Entwicklung wird daher menschenzentrierten Entwicklungsprozessen folgen“, erklärte Prof. Dr. Michael Herczeg, Direktor des Instituts für Multimediale und Interaktive Systeme der Universität zu Lübeck und ergänzt: “Wir glauben, dass wir den Digitalisierungsprozess in den öffentlichen Verwaltungen durch ein agiles Vorgehen und die enge Zusammenarbeit von Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft wesentlich beschleunigen können. Dabei entsteht die Geschwindigkeit daraus, dass die sonst einzeln agierenden Bereiche fokussiert und zielorientiert zusammenarbeiten und sich gegenseitig inspirieren. Das JIL ist so in der Lage, in kürzester Zeit erste Prototypen zu erstellen sowie innovative und wirkungsvolle Lösungen zu entwickeln.”

Der Standort bringt große Vorteile mit sich: Die Gründer sind überzeugt, dass sich vor allem die enge Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft positiv auswirken wird. Das gemeinsame Arbeiten im JIL wird auch die Prozesse der jeweiligen beteiligten Organisationen in ihren Einzelaufgaben voranbringen, da es einen erkenntnisreichen Forschungs- und Gestaltungsprozess in Gang setzt. Dabei folgt das JIL insgesamt einem offenen, kooperativen Ansatz: Behörden, genauso wie Forschungseinrichtungen und Unternehmen können Teil des Labs werden. Es sollen gezielt praxisnahe Projektpartnerschaften statt großer abstrakter Netzwerke geschlossen werden. Bereits jetzt ist das Interesse an einem Mitwirken im Joint Innovation Lab groß, bestätigten die Gründer. In Planung befindet sich u. a. eine Zusammenarbeit mit der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung in Altenholz (FHVD) im Bereich der Fort- und Weiterbildung angehender Verwaltungsmitarbeiter. Weitere Informationen liefert www.jil.sh

Hinweis für die Redaktionen:

Diese und weitere Presseinformationen sowie Pressefotos zum Herunterladen finden Sie in unserem [Newsroom](#).

Über die MACH AG:

Digitalisierung von Papier-Akten, mehr Transparenz im Finanzhaushalt oder moderne Personalprozesse – die MACH AG unterstützt seit 1985 öffentliche Verwaltungen bei Digitalisierungsvorhaben. Wir leben den Anspruch, digital zu denken und menschlich zu handeln. Mit Expertise und eigener Software stärken wir nachhaltig unsere Kunden – und damit Deutschland. Mehr als 100.000 Nutzer in Bundes- und Landesbehörden, Kommunen, Kirchenverwaltungen, Lehr- und Forschungseinrichtungen sowie Nicht-Regierungsorganisationen vertrauen heute auf unsere Lösungen. Dabei profitieren die Einrichtungen von unserem ganzheitlichen Ansatz. Denn Software, Beratung und Betrieb kommen bei MACH aus einer Hand. So macht Verwaltung Zukunft. www.mach.de

Pressekontakt:

MACH AG
Sandra Obendorf
Wielandstraße 14
23558 Lübeck

Tel.: 0451 - 70 64 70
E-Mail: presse@mach.de
Internet: www.mach.de